

Herbstlaub

Gartentipp November 2022

Mit Laub die braune Tonne füllen oder Laub kostenpflichtig im Wertstoffhof abgeben war gestern.

Heute kennen wir Alternativen. Einige davon stellen wir vor.

Laubhaufen anlegen

Die arbeitsärmste Methode ist das Laub auf einen Haufen zu rechen. Laubhaufen können an verschiedenen Stellen im Garten angelegt werden. Am besten in der Nähe von Hecken und Stauden, die als Windschutz dienen, sowohl an schattigen als auch an sonnigen Stellen. Beschwert mit ein paar Ästen dient er als Unterschlupf oder Winterquartier für Igel und Insekten.

Laub auf den Kompost

Laub oder ein Rasen-Laubgemisch sollten nur in dünnen Schichten auf die Kompostmiete kommen. Lieber öfters frische Küchenabfälle damit abdecken als zu dicke und somit zu dichte Laubschichten auftragen. Insekten zersetzen nach und nach das Laub, das im nächsten Frühjahr wieder als Kompostdünger zum Einsatz kommt.

Laub zum Abdecken

Statt mit Rindenmulch kann der natürlich produzierte Rohstoff Laub zum Abdecken von abgeräumten Gemüsebeeten verwendet werden. Wie bei der Kompostabdeckung sollte das Laub nur in einer dünnen Schicht aufgetragen werden. In warmen Wintern wird damit aufkeimendem Unkraut vorgebeugt. Im Frühjahr schützt die Laubschicht vor zu schnellem Austrocknen des Bodens.

Für frostempfindliche Gehölze oder Sträucher wirkt möglichst trockenes Laub wie ein Schutzmantel. Dem Verwehen beugen einige darauf abgelegte Zweige oder Äste aus dem Garten vor.

Laub zersetzt sich unterschiedlich schnell

Laub von Bäumen, die wenig Gerbstoffe enthalten, zersetzt sich am schnellsten. Dazu gehören u.a.: Obstbäume, Haselnuss, Ahorn, Birke, Robinie und Buche. Schon nach einem Jahr kann aus diesem Laub Kompost entstehen.

Hohe Gehalte an Gerbstoffen enthalten z.B. Kastanie, Eiche, Walnuss und Pappel. Ihr Laub benötigt bis zur vollständigen Zersetzung bis zu drei Jahren. Auch vom Handel angebotene Kompostbeschleuniger verkürzen den Verrottungsprozess kaum.

Laubsauger mit Nebenwirkungen

Der Einsatz von Laubsaugern oder Laubbläser im Haus- und Kleingarten ist nicht nur überflüssig sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch „unnützlich“. Nützlinge, wie feingliedrige Käfer, Spinnen oder Ohrwürmer werden durch den Luftstrom massiv beschädigt oder getötet.

Und warum sollte man sich diesem Lärm aussetzen? Schließlich dienen die letzten Arbeiten in der Gartensaison der Ruhe und Besinnung.

